



Die Pandemie-Zeitmaschine

Generationenprojekt für Sek 1 und Sek 2; Adaption zur aktuellen Notlage



Element der «Pandemie-Zeitmaschine»: Telefonisches Interview mit der Grosseltern

Bilder: Film-App «Z-moviemaker», Pixabay, Eleni Kougionis in BILDUNG SCHWEIZ 11/2019

Projektbeschreibung, Ziele und Konditionen, Kontakt und links

Zu Händen von:

Schulleitungen der Stufen Sek 1 und Sek 2

Privater und öffentlicher Bildungsinstitutionen

Von:

Liz. Phil. hist. Christian Lüthi,

Projektleiter Verein Zeitmaschine.TV

Projektbeschreibung



Bilder: Film-App «Z-moviemaker», Bildquellen von Zeitmaschine.TV, Eleni Kougionis in Bildung Schweiz 11/2019

Die Notlage ist eine Herausforderung für Familien und Schulen. Die «Pandemie-Zeitmaschine» stellt sich dieser, indem sie Eltern und Grosseltern mit einbezieht. Das Projekt ist eine Weiterentwicklung des seit 2008 regelmässig mit Klassen der Stufen Sek 1 und Sek 2 umgesetzten Generationenspiels „Zeitmaschine bauen!“.

Szenarien für Fern- und Präsenzunterricht

Eltern und Grosseltern erinnern sich an ihre Jugend und zeigen Fotos. Mit den Smartphones fabrizieren die SuS daraus Kurzfilme und publizieren sie online. Der Ablauf ist ein Ping-Pong zwischen SuS, Projektleiter und Zeitzeugen. Das Generationenspiel kann sowohl im Fern- wie auch im Präsenzunterricht gespielt werden. Oder als Mischung von beiden Elementen. In der ursprünglichen Version für den Präsenzunterricht arbeiten die SchülerInnen im zweier-Team als RedakteurIn und TechnikerIn.

Methoden, LP 21 und Themen

Mit Recherche, Interview und der Kreation mit Bildquellen und dem Handy bietet die «Zeitmaschine» eine grosse Methodenvielfalt. Das Projekt kann im Sinne des LP 21 in Deutsch, Geschichte oder RZG umgesetzt werden. Projekt-Medien bestehen aus Software für Videokonferenzen, Arbeitsblättern, den Smartphones der SuS, unserer Film-App und E-Mail.

Auf Grund des Coronavirus werden die Zeitzeugen für das Generationenprojekt momentan am besten im Familienkreis gesucht. Also bei den Eltern, Freunden der Familie und den Grosseltern der SchülerInnen. Mit Gross- und Urgrosseltern kommunizieren die SuS dabei per Telefon.

Nachhaltigkeit, Medienarbeit und Aussenwirkung

Die realisierten Clips werden auf einer Webseite gesammelt. Wenn sich die Gesellschaft ganz von der Pandemie erholt haben wird, können die Kurzfilme auch zu Händen der Familien und einem breiteren Publikum öffentlich präsentiert werden.

Auch die Medien berichten gerne über Umsetzungen von «Zeitmaschine bauen!». Alle Berichte von Lokalzeitungen, Radio, TV sowie Fachmedien finden Sie unter [Zeitmaschine.TV/Pressespiegel](https://www.zeitmaschine.tv/pressespiegel).



Ziele, Inhalte, Zeit und Geld

Die «Pandemie-Zeitmaschine» vernetzt trotz erschwelter Bedingungen die Generationen und die Schule mit ihrer Umgebung. Lehrpersonen hilft sie, Lerninhalte zu Vertiefen und Kulturtechniken zu vermitteln. Bei den SchülerInnen bringt das Projekt versteckte Talente zum Vorschein, womit es auch die Chancengleichheit fördert.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Notlage liegt ein spezielles Augenmerk auf der Inklusion der Familien inklusive Grosseltern und der inhaltlichen und methodischen Freiheit für Lehrpersonen.

Inhalte

Inhaltlich dreht sich das Projekt um die Jugend der Eltern, was deren Rolle als «HauslehrerInnen» entgegenkommt. Das Zeitfenster von 1970 bis 2010 und Themen wie «Technische Geräte» oder «Popmusik» sind attraktiv. Auch der Wandel der Berufe bietet spannende Verknüpfungen. Handwerklich bietet der kürzere Generationensprung dem Vorteil, dass die Eltern und weitere Familienmitglieder physisch erreichbar sind. Ein Teil der Fotos liegt ausserdem bereits digital vor.

Lehrplan 21

Die Verknüpfungsmöglichkeiten mit Zielen des Lehrplan 21 sind äusserst vielfältig.



Die Verknüpfungsmöglichkeiten mit Zielen des Lehrplan 21 sind sehr vielfältig

Zeit und Geld

Die Umsetzung der dauert inklusive Eigenleistungen der SuS rund 16 Lektionen.

Der Preis für 15 bis 40 SuS variiert je nach gewähltem Szenario zwischen 2'400 und 3'000 SFr.



Infos, Koordinaten und links

Alle aufgeführten links sind in der elektronischen Version des PDF klickbar.

Noch ausführlichere Informationen finden sich online unter [Zeitmaschine.TV/infos](https://www.zeitmaschine.tv/infos)

Kontakt

Verein Zeitmaschine.TV

Wankdorffeldstraße 102

CH - 3014 Bern

Tel. +41 31 534'63'16

info@zeitmaschine.tv

E-Mail von Projektleiter lic. phil. hist. Christian Lüthi: c.luethi@zeitmaschine.tv

Konto

Konto: 60-167579-9

Verein Zeitmaschine.TV, Bern

IBAN: CH82 0900 0000 6016 7579 9

links

» [Zeitmaschine.TV](https://www.zeitmaschine.tv); Film-Datenbank und infos

» [Zeitmaschine.TV/Pressepiegel](https://www.zeitmaschine.tv/Pressepiegel)

» [Zeitmaschine.TV/Vorstand](https://www.zeitmaschine.tv/Vorstand)

» [Zeitmaschine.TV/Filmseiten](https://www.zeitmaschine.tv/Filmseiten) Bern bis Berlin

» [Z-moviemaker.com](https://www.zeitmaschine.tv/Z-moviemaker.com) unsere Film-App

» [Zeitmaschine.TV/Generationenspiel](https://www.zeitmaschine.tv/Generationenspiel)

» [Zeitmaschine.TV/Schulprojekt](https://www.zeitmaschine.tv/Schulprojekt)

» [Zeitmaschine.TV/Z-museum](https://www.zeitmaschine.tv/Z-museum) in 3014 Bern

Finanzierungspartner

[Paul Schiller Stiftung](#) Altersgerechte Zeitmaschine

[Johnson Stiftung](#) Schulprojekt Kt. BE

[Däster-Schild Stiftung](#) Schulprojekte

[Lotteriefonds des Kantons Bern](#) Webseite

[Amt für Volksschule, Kt. BE](#) Pandemie-Z

[UBS Community Affairs](#) Pandemie-Z

[Bildung und Kultur](#) Schulprojekt Kt. BE

[Kultur macht Schule](#) Schulprojekt Kt. AG

[SchuKuLu](#) Schulprojekt Kt. LU

[SOkultur](#) Schulprojekt Kt. SO

[Stiftung Mercator Schweiz](#) Pandemie-Z